

Pressemitteilung

Am Montag, den 8. Februar geht es los: Die Werkstatt für behinderte Menschen im Fasanenhof wird modernisiert und erweitert

Stuttgart, den 4. Februar 2010

Trotz aller bevorstehender Unannehmlichkeiten überwiegt die Freude: Das Gebäude des Behindertenzentrums Stuttgart (bhz) in der Heigelinstraße (Stuttgart-Fasanenhof) wird modernisiert und um ein Gebäude für eine Förder- und Betreuungsgruppe mit 12 Plätzen erweitert.

Schon seit 1984 besteht die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) des bhz im Fasanenhof. Über 150 Menschen mit Behinderung sind heute dort beschäftigt; hinzu kommt die Verwaltung des bhz, das neben dieser Werkstatt noch an neun weiteren Standorten in Stuttgart Arbeits- Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen bietet.

Nach nunmehr 25-jähriger Nutzung ist der Gebäudekomplex des bhz im Fasanenhof sanierungsbedürftig. So entsprechen beispielsweise die Sanitärbereiche nicht dem modernen Stand der Technik und den heutigen Anforderungen an die Barrierefreiheit. Es fehlt ein zweiter Aufzug, der in dem Gebäude, in dem viele Rollstuhlfahrer arbeiten, unerlässlich ist. Auch die Zufahrt ist problematisch: Beim Rückwärtsfahren der Kleinbusse kam es immer wieder zur Gefährdungen.

Die ursprünglich auf 130 Plätze ausgelegte Werkstatt platzt mittlerweile aus allen Nähten; 20 Arbeitsplätze sind derzeit in ein benachbartes Produktionsgebäude ausgelagert. „Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage sowohl im Berufsbildungs- als auch im Arbeitsbereich weiter steigt“, sagt Geschäftsführer Albert J. Ebinger, „durch den Weiterbau der Stadtbahnlinie U6 gewinnt der Standort noch an Attraktivität.“ Künftig werde es noch wichtiger, wirtschaftliche Produktionsabläufe zu ermöglichen und den Menschen mit Behinderung ein angenehmes, ihren Bedürfnissen gemäßes Umfeld zu bieten, so Ebinger weiter.

Auch der Bedarf an Plätzen für schwerst-mehrfach behinderte Menschen steigt. Derzeit verfügt das bhz über 27 Plätze im Förder- und Betreuungsbereich der Tagesstätte Birkach. Zwölf weitere sollen nun hinzukommen. „Die Nähe zu den Werkstätten macht es möglich, dass die Menschen mit schwersten Behinderungen den Kontakt zu den Werkstätten nicht verlieren und einzelne Aufgaben übernehmen und Beschäftigungsangebote nutzen können“, schildert Ebinger die Vorteile dieses Konzepts. Das bhz erhoffe sich, mit dem zusätzlichen Angebot in unmittelbarer Werkstattnähe schwerst-mehrfachbehinderte Menschen leichter wieder in den Arbeitsalltag eingliedern zu können.

Im Einzelnen sollen mit dem Um- und Anbau

- das bestehende Gebäude für eine Förder- und Betreuungsgruppe im Bereich des jetzigen Rasenspielfeldes erweitert werden
- die Sanitärbereiche modernisiert und so umgebaut werden, dass sie den heutigen Ansprüchen an Barrierefreiheit genügen
- ein zweiter Personenaufzug eingebaut werden
- Küche, Speisesaal und Kiosk neu gestaltet und das Foyer erweitert werden
- im ersten Obergeschoss durch Überbauung des Vordaches neue Räume für den Berufsbildungsbereich entstehen
- der Brandschutz verbessert und die ehemalige Hausmeisterwohnung in Besprechungsräume und Büros umgebaut werden
- der Parkplatz um- und die Fassade neu gestaltet werden, womit sich auch die Lichtsituation in vielen Räumen verbessert.

Die Bauarbeiten beginnen am 8. Februar und werden voraussichtlich im Frühsommer 2011 abgeschlossen sein. Generalunternehmer ist das Stuttgarter Bauunternehmen „Wolfer & Goebel“, Generalplaner die Architektenpartnerschaft Stuttgart (ARP).

Finanziert werden die Baumaßnahmen durch öffentliche Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg, Verbandsmittel des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS), Kapitalmarktmittel der Bundesagentur für Arbeit und der Stiftung Deutsche Behindertenhilfe sowie Eigenmittel des bhz.

Ansprechpartnerin beim bhz:

Eva Förg
Telefon: 0711/715-45-49
Email: eva.foerg@bhz.de

300 Arbeitsplätzen, Förder- und Betreuungsgruppen, zwei Wohnheime, ambulante Betreuungsdienste für selbstständig wohnende Menschen mit Behinderung, einen familienentlastenden Service und weitere begleitende Maßnahmen und Dienste. Weitere Infos unter www.bhz.de

Im Auftrag des bhz Ansprechpartner für die Medien

Susanne Wetterich, Susanne Wetterich Kommunikation

Fichtestr. 1, 70193 Stuttgart

Telefon (0711) 505 40 50, Fax (0711) 505 40 49, sw@susanne-wetterich.de

Hinweis: Sie können den Presstext aus dem Internet herunterladen: www.susanne-wetterich.de; Seite „Aktuelles“ aufrufen.